Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 29

Artikel: Verein der kath. Lehrerinnen der Schweiz

Autor: A.K.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-535269

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gleichen Sinne für unsere Herren Geistlichen. Wir wollen da solidarisch sein. — Die kath. Realschulen auf dem Lande sollen in Zukunft mit Fr. 2000 subventioniert werden. Für die verdienstvolle kath. Kantonsrealschule in St. Gallen wurden Fr. 3000 mehr ins Büdget aufgenommen. Dadurch wird eine Neuregelung der Gehalte der Prosessoren möglich. Wir gratulieren der wackern Lehrerschaft dieser Anstalt zur wohlverdienten Anerkennung bestens.

4. Sownz. (Mitget.) Wie schon Ende Mai in diesem Blatte zu lesen war, findet die Vereinigung der ehemaligen Jen 3 öglinge des schwyz statt. Die bezügliche Einladung wird an die Interessenten, deren Abressen bekannt sind, bereits zugegangen sein oder doch in den nächsten Tagen zugehen. Sollte einer der ehemaligen H. Lehrer oder Zöglinge dis den 16. ds. keine solche Einladung erhalten haben, so wende er sich direkt an das Organisationskomitee. Leider sehlen für das Verzeichnis dieser über 600 zählenden Schüler noch etliche Angaben und möchten wir auf diesem Wege alle diezenigen, welche im Seminar in Seewen oder Rickenbach längere oder kürzere Zeit studiert haben, dis anhin aber kein Zirkular erhalten haben sollten, aufsordern, sich direkt an das Organisationskomitee zu wenden. Allkälige noch nicht beantwortete Anfragen über ehemalige Zöglinge genannten Seminars möchten umgehend und möglichst vollständig ausgesührt zurückgesandt werden.

In erfreulicher Weise sind dem Komitee schon aus verschiedenen Kantonen Zusicherungen über zahlreiches Erscheinen zu diesem Stelldichein gemacht worden. Wer sollte diese bisher nie gekannte Gelegenheit nicht gerne benühen, die seit Jahren nicht mehr gesehenen Studiengenossen aus froh und glücklich verlebter Seminarzeit wieder zu sehen, die im Laufe der Zeit locker gewordenen Freundschaftsbande zu festigen, neue anzuknüpfen. Also auf nach Schwyz zu frohem Wiedersehen am 29. Juli 1907!

5. Teffin. * "Risveglio", das Organ der "Federazione Docenti Ticinesi" hat sich merklich vergrößert. Sein Inhalt ist zeitgemäß und reich an gesunder Abwechslung. Erscheinungsweise: alle 14 Tage 16 Seiten start. Das erste Juliheft hat eine 16 S. starte Beilage, betitelt: "La Biologia nelle scuole superiori" von P. H. Wasmann S. J. mit einer Einleitung von Kanonisus C.-Roggiero. Wir machen Lehrer, welche der italienischen Sprache mächtig sind oder sich in derselben vervollkommenen wollen, auf das vortrefsliche Organ ausmerksam. Preis Fr. 3.50.



* Berein der kath. Tehrerinnen der Schweiz.

Am 3. Juli versammelte sich die Sektion Baben-Freiamt des S. K. L. V. in Baden zur Entgegennahme eines vorzüglichen Referates über die neu gegründete Invaliditäts- und Alterskasse, gehalten von hochw. S. Pfarrer Waldesbühl, Wettingen. Die Kasse ist notwendig, wenigstens ratsam und von der Borsicht durchaus geboten. Und wenn irgend eine Lehrerin in dem wohligen Bewußtsein leben sollte, der eventuellen Inanspruchnahme einer solchen Kasse auf alle Fälle enthoben zu sein, so hat sie doch die Pslicht, dafür zu sorgen. daß die Not an keines der and ern Mitglieder herantritt. Möge die Begeisterung, die den Zuhörerinnen in Brugg nur so aus den Augen leuchtete, eine nachhaltige sein, zum Frommen eines Werses wahrer Nächstenliebe. — Nicht minder beisällig wurde das Referat von Frl. Kanst, Arlesheim, ausgenommen "Aus dem Gebiete des Schwachsinnes". Wit der steten Zunahme der Zahl der Idioten wird die Forderung, dieselben in Spezialklassen oder noch besser in Anstalten, unterzus bringen, ausnahmslos. "Richt jedem das Selbe, aber jedem das Seine!"

Sektion St. Sallen, 20. Juni. Schon zum 5. Mal versammelten sich bie Mitglieder unserer Sektion in der heimeligen Pension "Felsengarten" St. Gallen zur Jahreskonferenz. Ein heißer Junitag! Der Besuch des kurz vorher stattgesundeuen kantonalen Vehrertages in Rorschach erlaubte es mancher Rollegin nicht, schon wieder einen Schultag frei zu geben, und so waren denn von 60 nur gegen 30 Vehrerinnen anwesend. Schade um das ausgezeichnete, allseitige Referat von Frl. Hedwig Scherrer, Vehrerin in Gams, daß nicht alle es hören konnten. Die Arbeit war betitelt: "Schule und Kirchenjahr". Von der Bebeutung des Kirchenjahres im Allgemeinen ausgehend, beantwortet die Referentin die zwei Fragen: Was kann 1. eine ganz katholische, 2. eine paritätische Schule tun, um die Verherrlichung des dreieinigen Gottes anzubahnen, denn das Kirchenjahr mit seinen sestlichen Zeiten ist durch die damit zusammenhängenden ht. Lehren, Handlungen und Symbole nichts anderes als eine Verherrlichung der Trinität.

Als die höchste Aufgabe betrachtet die Reserentin, die Liebe der Kinder auf Christus hinzuziehen. Was wird heute nicht alles geliebt, und wie oft wird die Jugend nur allzu früh von der Liebe Christi ab und zur sinnlichen Liebe zugelenkt. Und doch sagt der Heiland: "Rind, schenke mir dein Herz", also das ganze Herz, nicht ein krüppelhast kleines, noch sonst ein mit Auswüchsen behaftetes. Die Reserentin gibt praktische Winke, wie die Kinder durch die Schule in diesen Festziklus eingeführt werden können, so anschaulich, so natürlich und ungezwungen, daß man sich sagen mußte, die Lehrerin, welche ihrem Beruf in diesem Sinn ersaßt, in diesem Geist aussührt, arbeitet wie ein wahrer Laienapostel. Sie arbeitet für die Kirche, arbeitet für Gott und Vaterland, eine solche Schule verdient mit Recht den Namen kath. Schule.

Der Statutenentwurf betreffend Alters- und Invalidenkasse wurde einer Besprechung unterworsen und diesbezügliche Wünsche und Antrage durch unsern verehrten Vorsitzenden Hochw. Herrn Prof. Jung sixiert und werden dieselben

an nachfter Generalversammlung vorgelegt werben.

Es folgten noch einige geschäftliche Traktanben, und zum Schlusse erfreute uns Ho. Prof. noch mit einem herrlichen Bild: "Der Mensch, die Lehrerin, in ihrer Arbeit". Sott, die ewige Aktivität, ruht nimmer, sie sorgt weiter für das Menschengeschlecht und ist ihm durch sein Tun und Walten Vorbild. Die Arbeit hat drei Zwecke. 1. ist sie die Grundlage des Verdien en s. Im Schweiße beines Angesichtes sollst du dein Brot essen. Doch wir dürsen uns nicht mit dem Irdischen begnügen. Wir müssen höher steigen. 2. Die Arbeit können wir auffassen als Buße. Die Arbeit unseres Beruses, im Sinn und Geiste des Opfers erfaßt, bringt große Verdienste fürs Jenseits. 3. führt uns die Arbeit zur Gottahnlichkeit. Das Leben, die Arbeit, ist erst dann vollgültig, trägt erst dann den Stempel der Ewigkeit, wenn wir sie in den Dienst des Allerhöchsten stellen.

Noch ein Lieb zum göttl. Herzen Jesu, und bann folgte nur allzu schnell "bas auseinandergeben", doch mit dem freudigen Bewußtsein, wieder manche treffliche Winke zum Besten der Jugend gehört zu haben. Mögen die ausgesstreuten Samen güte Früchte zeitigen!

Titeratuy.

1. * Pas Zeichnen nach Gegenständen und nach der Aafur. Durchgeführter Lehrgang in 60 farbigen Blättern. Schülerzeichnungen für das I.,
II. und III. Zeichenjahr. (4—6 Schuljahr.) Von Karl Führer, Lehrer an
ber Mädchenoberschule St. Sallen. Verlag der Fehrschen Buchhandlung St.
Gallen 1907. Preiß 8 Fr.